Begleitung Schwerkranker
Region Pilatus

Geschichte

1995 übernimmt die Spitex Stadt Luzern die ambulante Krankenpflege des Ref. Haus- und Krankenpflegevereins. Das Engagement in der Sterbebegleitung, das vom Ref. Haus- und Krankenpflegeverein parallel aufgebaut wurde, kann von der Spitex nicht übernommen werden.

Auf Initiative des letzten Präsidenten, Kurt Leonhardt, und mit grosser kirchlicher und gesellschaftlicher Unterstützung entsteht 1997 die überkonfessionelle, unabhängige **Luzerner Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker.**
An der Gründungsversammlung nehmen rund 130 Personen teil.

2022 fusioniert der Verein mit Horw und wird – nach einer zweijährigen Übergangsphase - zum Verein **Begleitung Schwerkranker – Luzern und Horw**.

Nach einjährigen Probephase wird der Verein ab September 2026 zum Verein **Begleitung Schwerkranker – Region Pilatus** und begleitet neu in Luzern, Horw, Ebikon und Kriens.

Seit den Anfängen arbeiten die freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter unentgeltlich. Sie werden von einer Geschäftsstelle eng betreut und durch regelmässigen Austausch, Intervisionen und Weiterbildungen in ihrem Wirken unterstützt.

Die **Begleitung Schwerkranker – Region Pilatus** hat die Palliative Care in und um Luzern mitentwickelt und ist wichtiger Teil dieses Netzwerkes.

Neben der katholischen und der reformierten Kirchen, ist die Spitalschwestern-Gemeinschaft aus Luzern auch heute noch eine grosse Unterstützerin des Engagements. Weiter finanziert sich der Verein seit jeher über Mitgliederbeiträge, Spenden nach Einsätzen, Beiträgen von Einzelpersonen und Stiftungen.

Luzern, August 2026

Aus dem Archiv:

Logo **Luzerner Vereinigung** zur Begleitung Schwerkranker
gestaltet durch den Luzerner Künstler Röbi Wyss